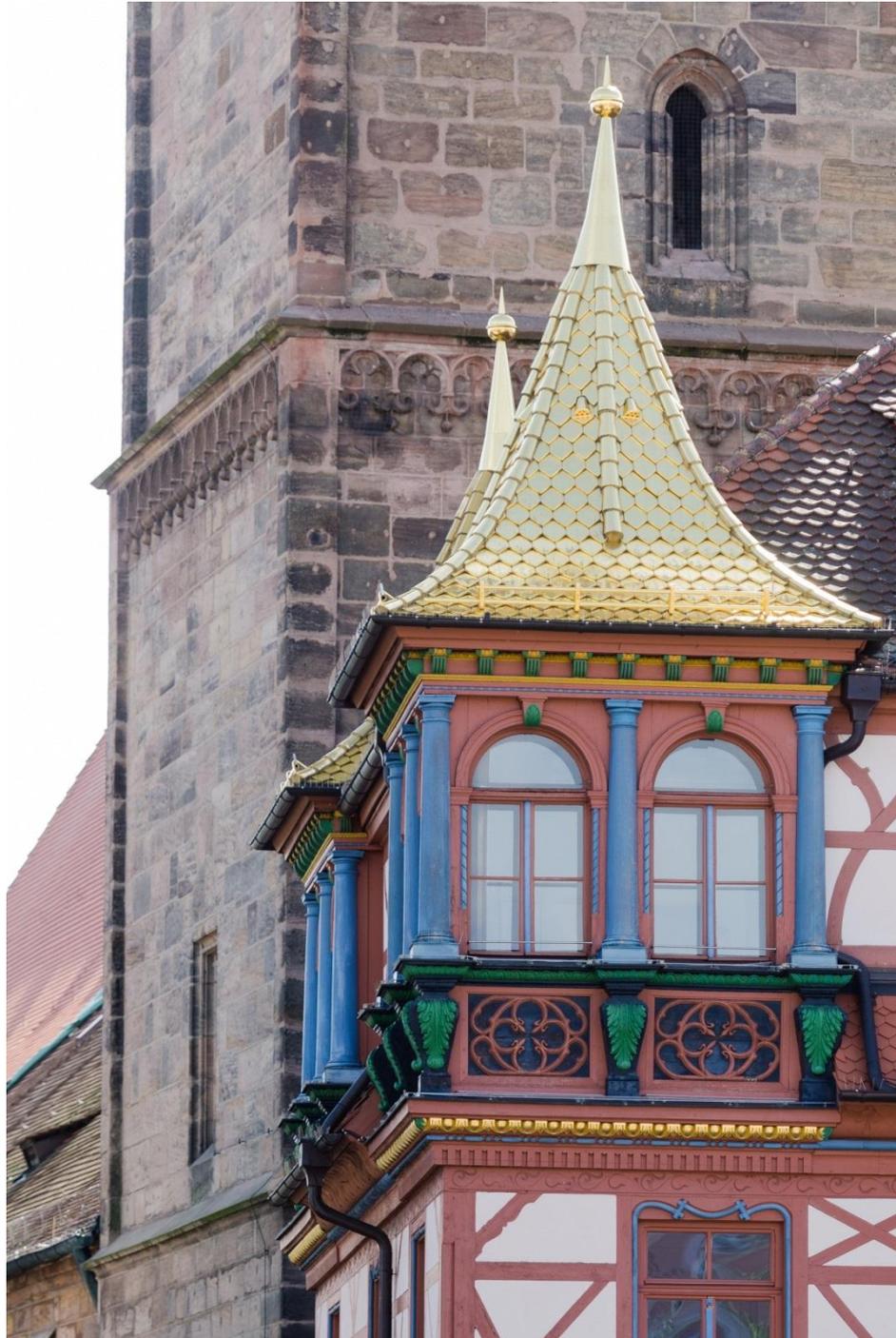


Stadt Schwabach

VIII. Anhang zum Jahresabschluss zum Stichtag 31. Dezember 2009

Anhang



Stadt Schwabach

Anhang zum Jahresabschluss zum Stichtag 31. Dezember 2009

1. Vorbemerkung

Zum 01.01.2009 wurde von der Kameralistik auf die Doppik umgestellt und seitdem werden alle Geschäftsvorfälle nach der kommunalen doppelten Verwaltungsbuchführung gebucht. Mit dem Haushalt 2009 ist erstmals ein Haushaltsplan auf der Grundlage der doppelten Buchführung erstellt worden. Durch die Bewertung und Bilanzierung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Verbindlichkeiten wird ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage der Stadt Schwabach dargestellt.

Die zum 01.01.2009 erstellte Eröffnungsbilanz der Stadt Schwabach wurde in der Zeit vom 19.12.2011 bis zum 18.04.2012 durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) geprüft. Die Feststellungen des BKPV wurden in der Schlussbilanz zum 31.12.2009 berücksichtigt, die Korrekturen werden unter Punkt 5. Erläuterungen zur Bilanz dargestellt.

2. Rechtsgrundlage

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern und der zum 01.01.2007 in Kraft getretenen KommHV-Doppik erstellt. Zusätzlich wurden der Entwurf der vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband und der Projektgruppe NKFB erstellten Bewertungsrichtlinie Bayern und die daraus resultierende Richtlinie zur Erfassung und Bewertung kommunalen Vermögens vom 29. September 2008 (BewertR), sowie die Inventurrichtlinie und Bewertungsrichtlinie für die Ermittlung der Bodenwerte der Grundstücke der Stadt Schwabach berücksichtigt.

Darüber hinaus fanden die Grundsätze ordnungsmäßiger doppelter kommunaler Buchführung und die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB, Drittes Buch, erster und zweiter Abschnitt) und die handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung Anwendung.

3. Gliederung und Darstellung

Die Gliederung der der Schlussbilanz erfolgte gemäß § 91 Abs. 1 in Verbindung mit § 85 KommHV-Doppik. Zur weiteren Gliederung fand der Entwurf des Kommunalen Kontenrahmens Bayern (Stand 06.10.2006) Anwendung.

Die Spalte Ist 2008 in der Bilanz entspricht dem Stand der Eröffnungsbilanz 2009 zum 01.01.2009.

Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt.

Das Haushaltsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Da die Stadt Schwabach als juristische Person des öffentlichen Rechts grundsätzlich nicht der Umsatzsteuer unterliegt und daher nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, werden Beträge einschließlich der Umsatzsteuer ausgewiesen. Eine Ausnahme

hierzu erfolgt bei den Betrieben gewerblicher Art im Sinne des Körperschaftssteuer-gesetzes.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände für die Eröffnungsbilanz wurde nach § 92 Abs. 1 Satz 1 KommHV-Doppik mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen nach § 79 KommHV-Doppik vorgenommen. Soweit die Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand zu ermitteln waren, wurden nach § 92 Abs. 2 KommHV-Doppik bei unbeweglichen Vermögensgegenständen, die mehr als zehn Jahre, und bei beweglichen Vermögensgegenständen, die mehr als fünf Jahre vor dem Stichtag für die Aufstellung der Eröffnungsbilanz angeschafft oder hergestellt worden sind, die den Preisverhältnissen zum Anschaffungs- und herstellungszeitpunkt entsprechende Erfahrungswerte, vermindert um Abschreibungen nach § 79 seit diesem Zeitpunkt, angesetzt.

Von der in § 92 Abs 1 Satz 2 KommHV-Doppik bestehenden Wahlmöglichkeit, auf die Erfassung von beweglichen Vermögensgegenständen, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 500 € ohne Umsatzsteuer nicht überschritten haben, zu verzichten, wurde kein Gebrauch gemacht.

Neu angeschaffte Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten erfasst.

Zur Bestimmung der Abschreibungszeiträume wurde aus der Tabelle zum KGSt-Bericht 1/1999 die jeweils kürzere Nutzungsdauer zu Grunde gelegt.

Eine Abweichung zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Eröffnungsbilanz besteht nicht.

5. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte

Es handelt sich um aktivierte Lizenzen für Computersoftware sowie Benutzungs- und Grunddienstbarkeiten. Lizenzen und EDV-Software wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die Benutzungs- und Grunddienstbarkeiten wurden gemäß Nr. 7.1.2 BewertR aus der bestehenden kameralen Anlagebuchhaltung mit historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten fortgeführt.

2. Geleistete Zuwendungen für Investitionen

Der aus der Eröffnungsbilanz 2009 erfasste Investitionszuschuss an die Stadtkrankenhaus Schwabach gGmbH wird ab Januar 2009 auf 25 Jahre linear abgeschrieben.

Die ab 2009 ausgereichten immateriellen Investitionszuschüsse sind aktiviert und werden anhand der Fristsetzungen in den Zuwendungsbescheiden abgeschrieben.

Vor 2009 ausgegebene Investitionszuschüsse wurden aufgrund der Prüfung der Eröffnungsbilanz durch den BKPV nacherfasst. Zum 01.01.2009 wurden auf dem Konto 0171000 *Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen - Investitionsförderung* für den Anteil der DB am Zentralen Busbahnhof 60.253,99 € nacherfasst. Zum 01.01.2010 werden insgesamt 3.778.986,42 € Restbuchwert zusätzlich an Investitionszuschüssen in die Bilanz eingestellt. Im Gegenzug wird für die hierfür erhaltenen Refinanzierungsmittel ein entsprechender Sonderposten gebildet.

II. Sachanlagen

1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Allgemeines

Der Bilanzposten enthält auch Gewerbegrundstücke, Wohnbaugrundstücke und Bauerwartungsland. Die entsprechenden Flächen wurden bzw. werden von der Stadt erschlossen und zum Verkauf angeboten. Darüber hinaus sind auch Vorratsgrundstücke enthalten, die für Tauschzwecke erworben wurden. Der BKPV weist darauf hin, dass nur die Teile des Vermögens, die der dauernden Aufgabenerfüllung dienen dem Anlagevermögen zuzuordnen sind (§ 98 Nr. 4 KommHVDoppik). Grundstücke die nicht dazu bestimmt sind, sind dagegen beim Umlaufvermögen auszuweisen (§ 98 Nr. 62 KommHV-Doppik und Schreml/Bauer/Westner, Kommunales Haushalts- und Wirtschaftsrecht in Bayern, Erl. 2.2.1 zu § 85 KommHVDoppik).

Allerdings führt die Ausweisung im Umlaufvermögen dazu, dass der Ankauf von Grundstücken z.B. zur Erschließung und Weiterveräußerung als Gewerbegrundstücke nicht mehr kreditfinanzierungsfähig wäre. Kredite können nur für Investitionen aufgenommen werden. Investitionen sind nur Ausgaben zur Veränderung des Anlagevermögens (§ 98 Nrn. 4 und 38 KommHV-Doppik). Eine kameral buchende Kommune kann hingegen den Erwerb von Grundstücken allgemein als Investition behandeln und damit über Kredite finanzieren (siehe Definition Anlagevermögen unter § 87 Nr. 3.1 KommHV-Kameral). Insofern bedeuten die beiden Regelungen eine Schlechterstellung der doppisch buchenden Kommunen.

Die Herausnahme des Ankaufs von Grundstücken aus der Kreditfinanzierungsfähigkeit, die nach Erschließung weiter verkauft werden sollen, bedeutet einen massiven Einschnitt in die Entwicklungsfähigkeit einer Kommune. Es würde auch bedeuten, dass hier nur Kommunen mit hohen liquiden Mitteln eine Entwicklung von Gewerbe- oder Wohnbaugrundstücken betreiben könnten. Dies kann nach unserer Meinung nicht Sinn und Zweck der Regelung in der KommHV-Doppik sein.

Daher werden die entsprechenden Grundstücke nach Abstimmung mit der Regierung von Mittelfranken weiter im Anlagevermögen der Stadt ausgewiesen.

Das Grundstück FINr. 1372/10 wurde auf dem Bestandskonto 0211000 *Grund und Boden von Grünflächen* unter der Anlage 45251 mit dem Erinnerungswert erfasst. Das Grundstück wurde neu bewertet und die Differenz von 10.630,79 € über das Korrekturkonto berichtet. Im Gegenzug wurde ein entsprechender Sonderposten gebildet.

Das Konto 0243000 *Mit Erbbaurecht belastete Grundstücke* weist einen Bestand von 1.170.907,38 € aus. Davon sind 25.411,20 € der Frieda Bauer'schen Stiftung zuzuordnen.

2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Zwischen Grund und Boden der bebauten Fläche, der keiner Abschreibung unterliegt, und den Gebäuden mit Abschreibung wurde unterschieden.

Aufgrund der Prüfung durch den BKPV wurden für die nach dem 01.01.1999 hergestellten Gebäude die Anschaffungs- und Herstellungskosten und die Herstellungskosten der Außenanlagen neu ermittelt, sowie die Gebäude der Karl-Dehm-Schule und das Atriumgebäude der Adam-Kraft-Gymnasiums neu bewertet. In der Summe wurde dadurch eine Differenz von 50.298,80 € zusätzlich aktiviert.

Ebenfalls wurden aufgrund der Prüfung der Eröffnungsbilanz 2009 die Ansätze für die Überdachung des Bahnhofvorplatzes und des Mehrzweckgebäudes um 298.705,48 € erhöht.

Die nachträgliche Erfassung der Schwingböden in Turnhallen zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten ergab eine Erhöhung um 72.170,97 €.

Die der Stadt eingeräumten Erbbaurechte wurden mit einem Gesamtbetrag von 18.151,96 € auf dem Konto 0391000 *Erbbaurechte* nacherfasst.

Von dem Konto 0372000 *Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen von sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden* wurden für das Gebäude des Bürgerhauses 2.850.996,50 € und von dem Konto 0352000 *Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen von Sport- und Freizeitanlagen* für das Gebäude von Turnhalle und Hallendach 421.200,56 € auf das Konto 0511000 *Bauten auf fremdem Grund und Boden* umgebucht.

3. Infrastrukturvermögen

Allgemeines

Grund und Boden des Infrastrukturvermögens ist bei den einzelnen Arten des Infrastrukturvermögens enthalten. Das auf dem Konto 0411000 *Grund und Boden des Infrastrukturvermögens* erfasste Grundstück wird umgebucht.

Auf dem Konto 0481000 *Grund und Boden von Straßen, Wegen und Plätzen* wurden insgesamt 63.197,33 € nacherfasst und bei überlassenen oder abgetretenen

Grundstücken ein entsprechender Sonderposten gebildet, sowie insgesamt 21.112,11 € wegen Doppelerfassung ausgebucht, so dass sich in der Summe eine Korrektur in Höhe von 42.085,22 € ergab.

Auf dem Konto *0482500 Gehwege* wurden insgesamt 271.381,01 € über das Korrekturkonto nacherfasst.

In dem Bilanzposten Infrastrukturvermögen sind neben dem entsprechenden Grund und Boden in Schwabach Brücken, Tunnel und sonstige Anlagen, Abfallbeseitigungsanlagen, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen sowie Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens enthalten.

4. Bauten auf fremden Grund und Boden

Von dem Konto *0372000 Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen von sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden* wurden für das Gebäude des Bürgerhauses 2.850.996,50 € und von dem Konto *0352000 Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen von Sport- und Freizeitanlagen* für das Gebäude von Turnhalle und Hallendach 421.200,56 € auf das Konto *0511000 Bauten auf fremdem Grund und Boden* umgebucht.

5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Kunstgegenstände, Sonstige Sammlungen

Von dem Konto *0611000 Kunstgegenstände* wurden eine Reihe von Gemälden im Gesamtwert von 11.688,94 €, die als Gebrauchskunst abgeschrieben werden, auf das Konto *0829000 Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung* umgebucht.

6. Maschinen und technische Anlagen

Auf das Konto *0712000 Maschinen der Betriebstechnik* wurden 223.679,12 € umgebucht, da die Kontenzuordnung nicht korrekt war.

7. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Auf das Konto *0810000 Betriebsvorrichtungen* wurden 83.579,62 € umgebucht, da die Kontenzuordnung nicht korrekt war. Im Einzelnen handelte es sich hierbei hauptsächlich um Vitrinen und Tresoranlagen.

8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Auf den Konten Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau sind aufgrund fehlender Ersterfassung insgesamt 237.082,40 € nacherfasst worden.

III. Finanzanlagen

1. Sondervermögen

Sondervermögen bestanden in Schwabach zum 31.12.2009 nicht.

2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Der BKPV geht in seiner Feststellung zur Eröffnungsbilanz 2009 davon aus, dass Teile der bilanzierten Beteiligungswerte auf nicht an den Gesellschafter ausgezahlte Gewinne entfallen und deshalb keine nachträglichen Anschaffungskosten darstellen. Bei dem Anteilsverkauf der Stadtwerke Schwabach GmbH an die N-ERGIE im Jahre 2001 wurde vom Stadtrat für den in der Stadtwerke SC GmbH verbleibende Teil des Veräußerungserlöses die Einstellung in die Gewinnrücklage beschlossen.

Die Herausnahme aus den Beteiligungen an verbundenen Unternehmen hat aber zur Folge, dass sich zwar die Beteiligungswerte in der Bilanz wie festgestellt vermindern, dies dann aber zu einer Erhöhung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen führt. Eine ergebnisneutrale Berichtigung in der städtischen Bilanz erfolgt über einen Aktivtausch. Die Summe des Eigenkapitals bleibt dadurch unverändert.

Die Beteiligungswerte wurden entsprechend der Feststellung des BKPV von dem Konto 1019000 *Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs / Sonstige Anteilsrechte an verbundenen Unternehmen* gegen eine Erhöhung um 6.245.574,13 € auf dem Konto 1715100 *Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen gegenüber verbundenen Unternehmen* getauscht.

Der Bilanzansatz für die Anteile an der GEWOBAU der Stadt Schwabach wurden hingegen feststellungsgemäß auf dem Konto 1019000 *Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs / Sonstige Anteilsrechte* um 353.479,08 € vermindert.

3. Beteiligungen

Auf dem Konto 1112000 *Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs / Nichtbörsennotierte Anteile* wurde in 2009 eine Stille Einlage an die SGS - Stadtstrukturgesellschaft Schwabach mbH in Höhe von 600.000,00 € gemäß Stadtratsbeschluss vom 20.02.2009 aktiviert.

Auf dem Konto 1112300 *Beteiligungen an rechtsfähigen Stiftungen* wurde gemäß der Feststellung des BKPVs zur Eröffnungsbilanz 2009 das eingebrachte Kapital in die „Bürgerstiftung Unser Schwabach“ in Höhe von 500.000,00 € nachträglich aktiviert.

Auf dem Konto 1112500 *Beteiligungen an sonstigen juristischen Personen* wurden ebenfalls aufgrund der Prüfung des BKPV zur Eröffnungsbilanz 2009 insgesamt 253,39 € an Beteiligungen an der Baugenossenschaft Gartenheim Schwabach e.G. nachaktiviert.

Die Mitgliedschaft im Sparkassenzweckverband ist nach wie vor zum Erinnerungswert bilanziert.

4. Ausleihungen

Gemäß der Feststellung des BKPVs ist eine unverzinsliche Ausleihung mit dem Barwert zu erfassen. Daher wurde auf dem Konto 1318300 *Ausleihungen an*

sonstigen inländischen Bereich / sonstige Ausleihungen der Darlehensstand der Dr.-Theo-Ott-Stiftung um 3.388,89 € korrigiert.

Zusätzlich wurden auf den Ausleihungskonten insgesamt Darlehen in Höhe von 361.470,61 € nachaktiviert. Dabei wurde berücksichtigt, dass unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Darlehen (mit Ausnahme der Mitarbeiterdarlehen) mit dem Barwert zu bewerten sind.

Auf das Konto 1316300 *Ausleihen an sonstige öffentliche Sonderrechnung mit Laufzeit 5 Jahre und mehr* wurden die Darlehen an die GEWOBAU in Höhe von 1.555.949,08 € von dem Konto 1715100 *Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen gegenüber verbundenen Unternehmen* umgebucht, da diese in der Eröffnungsbilanz falsch zugeordnet waren.

5. Wertpapiere des Anlagevermögens

Wertpapiere des Anlagevermögens bestanden in Schwabach zum 31.12.2009 nicht.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Für die Erfassung des Vorratsvermögens wurde eine Bagatellgrenze in Höhe von 3.000,00€ festgesetzt. Das in der Schlussbilanz 2009 enthaltene Vorratsvermögen unterhalb dieser Wertgrenze wird in 2013 über die Anlagenbuchhaltung ausgebucht. Bestandsveränderungen des verbleibenden Vorratsvermögens und Nacherfassung noch fehlenden Vorratsvermögens erfolgen zum Teil erst ab dem Jahr 2013.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

Folgende Pauschalwertberichtigungen sind in den Forderungsbeständen enthalten:

Abfallgebühren	Konto 537101.1658000	67.500,00 €
Damit eine Erhöhung zur Eröffnungsbilanz i. H. v. 17.500,00 €		
Grundsteuer B	Konto 611101.1638000	68.700,00 €
Damit eine Erhöhung zur Eröffnungsbilanz i. H. v. 23.700,00 €		
Gewerbsteuer	Konto 611101.1638000	1.041.500,00 €
Damit eine Erhöhung zur Eröffnungsbilanz i. H. v. 291.500,00 €		
Nachzahlungszinsen	Konto 111302.1658000	141.000,00 €
Damit eine Erhöhung zur Eröffnungsbilanz i. H. v. 41.000,00 €		
Säumnis, Mahngeb., Zinsen	Konto 111302.1658000	81.300,00 €

Damit eine Erhöhung zur Eröffnungsbilanz i. H. v. 6.300,00 €

insgesamt

1.400.000,00 €

Damit beträgt zum Stichtag 31.12.2009 die Erhöhung der Pauschalwertberichtigung zum Stand der Eröffnungsbilanz 2009 insgesamt 380.000,00 €

Die Pauschalwertberichtigung wird auf der Passivseite auf dem Konto 2910000 *Pauschalwertberichtigung von Forderungen* abgebildet.

Auf dem Konto 1622000 *Beitragsforderungen gegenüber Gemeinden und Gemeindeverbände* stand ein Betrag i. H. v. 43.042,45 € als Forderung an Schwabach aufgrund eines Beitragsbescheides. Da Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber uns selbst nicht bilanziert werden dürfen, wurde der Betrag über das Korrekturkonto ausgebucht.

2. Privatrechtliche Forderungen

Auf das Konto 1715100 *Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen gegenüber verbundenen Unternehmen* wurden 353.479,08 € und 6.245.574,13 € von dem Konto 1019000 *Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs / Sonstige Anteilsrechte* umgebucht (siehe Punkt III.2).

Der im Jahr 2009 an die Stadt ausgeschüttete Gewinn der Schwabacher Aktiengesellschaft & Co. KG in Höhe von 868.320,72 € wurde auf dem Konto 1715100 *Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen gegenüber verbundenen Unternehmen* über das Korrekturkonto ausgebucht und damit den Feststellungen des BKPV Folge geleistet. In 2009 wurde der Gewinn als Ertrag vereinnahmt.

3. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden auf dem Konto 1792000 *Sonstige Vorschüsse* insgesamt 5.759,67 € Vorschüsse und Rückforderungen für Arbeiter und Angestellte ausgewiesen und auf dem Konto 1794000 *Beteiligung an der Versorgungsrücklage nach Art. 2 Abs. 3 BayVers.RückIG* wurden gemäß der Feststellung des BKPV 400.323,14 € nacherfasst.

Des Weiteren werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen auf dem Konto 1799000 *Andere sonstige Vermögensgegenstände* 636.219,88 € ausgewiesen. Davon sind 56.287,10 € Vorsteuerbeträge für nach 2010 abgegrenzte Vorgänge und 579.932,78 € für antizipative Rechnungsabgrenzungsposten.

III. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere des Umlaufvermögens bestanden in Schwabach zum 31.12.2009 nicht.

IV. Liquide Mittel

Zum Jahresende 2009 wurden irrtümlich Schwebeposten für Zahlungen in 2010 gebildet. Dadurch entstanden auf den Konten falsche Bestände der liquiden Mittel

und der Schwebeposten. Für die Schlussbilanz wurde die entstandene Differenz in Höhe von 1.125.339,51 € über das Korrekturkonto bereinigt. In 2010 wird diese Position durch die Zahlungsflüsse wieder ausgeglichen.

Die Bankbestände sind in Höhe der vorliegenden Saldenbestätigungen bzw. Kontoauszügen zum Stichtag 31.12.2009 ausgewiesen.

Der Ausweis der Kassenbestände erfolgt zum Stichtag 31.12.2009.

In dem Bestand der Sparkasse Mfr. Süd zum 31.12.2009 i. H. v. 1.354.718,79 € sind 6.736,78 € enthalten, die der Frieda Bauer'schen Stiftung zuzuordnen sind.

Auf dem *Konto 1826000 Rücklagen Kämmerei* sind 383.247,12 € ebenfalls der Frieda Bauer'schen Stiftung zuzuordnen sowie 36.849,47 € der Leo Syarto'schen Stiftung.

C. Aktive Rechnungsabgrenzung

Auf dem Konto 1991000 Sonstige aktive RAP sind 7.903.239,23 € erfasst. Eine Bagatellgrenze hat die Stadt Schwabach nicht festgesetzt.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)

Auf dem Konto 2011000 *Allgemeine Rücklage (Nettoposition)* wird das Eigenkapital in Höhe von 72.475.754,08 € ausgewiesen. Davon sind 383.247,12 € der nicht rechtsfähigen Frieda Bauer'schen Stiftung und 36.849,47 € der nicht rechtsfähigen Leo Syarto'schen Stiftung zuzuordnen. Der städtische Anteil beträgt 72.055.657,49 €. Die Differenz von -476.980,42 € zum Betrag der Eröffnungsbilanz 2009 resultiert aus einer vorgezogenen Ergebnisverwendung in Höhe von 87.292,96 € und Korrekturen der Eröffnungsbilanz in einer Gesamthöhe von 564.273,38 €.

Die Berichtigungen zur Eröffnungsbilanz erfolgten gem. § 93 KommHVDoppik ergebnisneutral auf dem Konto 8211000 *Korrekturkonten*, das dann über die Allgemeine Rücklage abgeschlossen wurde. Im Einzelnen setzt sich die Gesamthöhe von 564.273,38 € wie folgt zusammen:

Aktiva:

Konto	Soll	Haben	Erläuterung
0171000		60.253,99 €	Anteil DB am zentralen Busbahnhof, siehe Punkt A.I.2.
0211000		10.630,79 €	Neubewertung Grundstück, siehe Punkt A.II.1.
0211500		1.710,22 €	ALN 55109 Korrektur wegen nachträglicher Erfassung Grundabtretung
0241000	18.588,00 €		Korrekturen wegen Doppelerfassung Grundstücke
0322000		10.617,84 €	Neubewertung der nach dem 01.01.1999

			hergestellten Gebäude gem. Prüfungsbericht
0322000		23.455,33 €	Neubewertung der Außenanlagen gem. Prüfungsbericht
0332000		70.286,43 €	Neubewertung der nach dem 01.01.1999 hergestellten Gebäude gem. Prüfungsbericht
0332000		4.872,95 €	Neubewertung der Karl-Dehm-Schule gem. Prüfungsbericht
0332000	32.167,99 €		Neubewertung Atriumgebäude des AKG gem. Prüfungsbericht
0332000		65.115,91€	Neubewertung der Außenanlagen gem. Prüfungsbericht
0332000		11.920,18 €	Nacherfassung Schwingböden in Turnhallen gem. Prüfungsbericht
0352000	96.323,32 €		Neubewertung der nach dem 01.01.1999 hergestellten Gebäude gem. Prüfungsbericht
0352000		2.385,93 €	Neubewertung der Außenanlagen gem. Prüfungsbericht
0352000		59.683,96 €	Nacherfassung Schwingböden in Turnhallen gem. Prüfungsbericht
0371000		263.750,39 €	ALN 52493 + 52496 Nacherfassung Grundstücke
0372000	5.085,33 €		Neubewertung der nach dem 01.01.1999 hergestellten Gebäude gem. Prüfungsbericht
0372000		7.141,05 €	Neubewertung der Außenanlagen gem. Prüfungsbericht
0372000		238.451,49 €	ALN 16615 Überdachung Busbahnhof Korrektur gem. Prüfungsbericht
0391000		18.151,96 €	Nacherfassung Grundstücke Erbbaurecht, siehe Punkt A.II.2.
0481000		42.085,22 €	Korrekturen wegen Doppel- bzw. Nacherfassung Grundstücke, siehe Punkt A.II.3.
0482500		271.381,01 €	Nacherfassung Gehwege, siehe Punkt A.II.3.
0511000		566,83 €	Nacherfassung Schwingböden in Turnhallen gem. Prüfungsbericht
0961003		171.953,96 €	Nacherfassung ALN 35457 Stadtmuseum Neubau Gebäude, siehe Punkt A.II.8.
0961005		12.621,32 €	Nacherfassung Garagenbau, siehe Punkt A.II.8.
0961013		16.444,57 €	Nacherfassung Busbuchten, siehe Punkt A.II.8.
0961014		4.760,00 €	Nacherfassung Volckamerstraße: Geh- und Radweganbau, siehe Punkt A.II.8.
0961017		5.039,41 €	Nacherfassung Anteil Kreuzung Rother Straße, siehe Punkt A.II.8.
0961023		26.263,14 €	Nacherfassung Modernisierung Museum, siehe Punkt A.II.8.
1112300		500.000,00 €	Nacherfassung Einlage Bürgerstiftung gem. Prüfungsbericht, siehe Punkt A.III.3.
1112500		253,39 €	Nacherfassung Beteiligung Baugenossenschaft Gartenheim, siehe Punkt A.III.3.
1314300		56.396,22 €	Nacherfassung Barwert Ausleihung Caritasverband Eichstätt, siehe Punkt A.III.4.
1318200		31.464,25 €	Nacherfassung Darlehen Gartenheim gem. Prüfungsbericht, siehe Punkt A.III.4.
1318300		270.221,25 €	Nacherfassung Darlehen gem. Prüfungs-

			bericht, siehe Punkt A.III.4.
1622000	43.042,45 €		Korrektur Hamburger Straße 4, Stundung Erschließungsbeitrag, siehe Punkt B.II.1.
1715100	868.320,72 €		Korrektur Bilanzgewinn Schwabacher AG & Co.KG, siehe Punkt B.II.2.
1794000		400.323,14 €	Nacherfassung Versorgungsrücklage gem. Prüfungsbericht, siehe Punkt B.II.3.
1811201		1.125.339,51 €	Korrektur Schwebeposten, siehe Punkt B.IV.

Passiva:

Konto	Soll	Haben	Erläuterung
2310000	29.700,00 €		Korrektur wegen Nacherfassung Sonderposten Stadelmannsteig
2311000	93.641,09 €		Nacherfassung SoPo Stadelmannsteig und Korrektur AO 51074, 8071, 24963, 56829
2311000		512.074,19 €	ALN 53552, 53337, 33853 Korrektur wegen Doppelerfassung, siehe Punkt B.I.
2315000	9.096,32 €		Korrektur SoPo wegen nachträglicher Erfassung Grundabtretung, siehe Punkt A.II.3.
2315000		1.097,90 €	Korrektur Sonderposten wegen Spenden
2317000	762.535,14 €		ALN 56460, 57002 Nacherfassung gem. BKPV, siehe Punkt B.I., sowie Nacherfassung ALN 55106
2318000	59.254,23 €		Korrektur SoPo wegen Nacherfassung überlassener Grundstücke, siehe Punkt A.II.3.
3215131	2.200.000,00 €		Auszahlung Darlehen SpaKa, in EB lediglich als Forderung erfasst
3216300	800.000,00 €		Auszahlung Darlehen Bayr. Labo, in EB lediglich als Forderung erfasst

Ertrag:

Konto	Soll	Haben	Erläuterung
4541000		156.766,68 €	ALN 34519 Korrektur Doppelerfassung, da Löschung in Anbu erfolgt ist

II. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendung

Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen bestanden in der Stadt Schwabach zum 31.12.2009 nicht.

III. Ergebnisrücklagen

Die Ergebnisrücklage für nicht rechtsfähige Stiftungen aus der Eröffnungsbilanz wurde gemäß Prüfungsfeststellung der Allgemeinen Rücklage zugeordnet und mit einem „Davon-Vermerk“ versehen, siehe Punkt A.I.

IV. Ergebnisvortrag

Nachdem die Schlussbilanz 2009 die erste städtische Schlussbilanz ist, ist im Ergebnisvortrag noch kein Wert enthalten.

V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Das Jahr 2009 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.538.932,16 € ab.

B. Sonderposten

I. Sonderposten aus Zuwendungen

Erhaltene Zuwendungen für Investitionen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt wurden, sind als Sonderposten angesetzt worden. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögens. Im Zuge der Ersterfassung wurde die Unterscheidung zwischen Zuwendungen vom Bund oder Zuwendungen vom Land noch nicht vorgenommen, eine Berichtigung erfolgt ab 2010. Nicht auflösbare Sonderposten werden in Schwabach derzeit noch nicht in Kontenform dargestellt, da der zum Zeitpunkt der Erfassung verwendete Kontenrahmen diese Darstellung noch nicht vorsah. Über die Anlagenbuchhaltung kann die Unterscheidung aber ausgewiesen werden.

Auf dem Konto 2311000 *Sonderposten aus Zuwendungen vom Land* wurden aufgrund Doppelerfassung für die Baulastablösung der Schwarzachbrücke 236.374,12 € (ALN 35337), für Zuweisungen für die Karl-Dehm-Schule 263.800,87 € (ALN 33853) und für den Feuerwehrhof 11.900,00 € (ALN 53552) über das Korrekturkonto ausgebucht. Zusätzlich wurden insgesamt 93.641,09 € nacherfasst.

Auf dem Konto 2317000 *Sonderposten aus Zuschüssen von privaten Unternehmen* wurden für die Straßenbrücke Maisenlach gem. den Feststellungen des BKPVs 581.580,00 € und für die Brücke über die Schwarzach bei Neuses 180.813,01 € nacherfasst.

Zum 01.01.2010 wird im Gegenzug für nachträglich erfasste Investitionszuschüsse ein Restbuchwert von 3.332.897,62 € auf den Sonderposten eingestellt (siehe auch Punkt A.I.2.)

II. Sonderposten aus Beiträgen

siehe Punkt I. Sonderposten aus Zuwendungen.

Bei Sonderposten für erhaltene Erschließungs- und Ausbaubeiträge wurde zwischen Beitragsanteilen unterschieden, die auf den Grunderwerb und die Herstellungskosten fielen. Für die Herstellungskosten wurde eine durchschnittliche Nutzungsdauer, abhängig von der flächenmäßigen Ausdehnung und der Ausbauart des Oberbelags der einzelnen Straßenbestandteile ermittelt und der Auflösung der Sonderposten zugrunde gelegt. Ab 2010 wurden die auf die Herstellungskosten entfallenden Sonderposten differenzierter auf die Teileinrichtungen Straßenbeleuchtung, Straßenentwässerung und Straßenkörper aufgeteilt und die bereits erfassten Sonderposten dahingehend überarbeitet.

Sonderposten für Zuweisungen und Beiträge für Anlagen im Bau wurden als „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen und werden erst bei Inbetriebnahme bzw.

Anschaffung des bezuschussten Vermögensgegenstandes in Sonderposten umgebucht und entsprechend aufgelöst.

III. Sonstige Sonderposten

Für Spenden oder Zuwendungen, die der Stadt Schwabach zugeflossen sind und deren Verwendungszweck noch nicht feststand (investiv oder konsumtiv), wurden sonstige Sonderposten gebildet.

Außerdem werden unter der Bilanzposition 2399000 *weitere sonstige Sonderposten* die „Altfälle“ in Höhe von insgesamt 8.141.112,75 € aus der Kläranlage ausgewiesen.

IV. Gebührenaussgleich

Nach Art. 8 Abs. 6 Satz 2 KAG Bay sind bei der Ermittlung von Benutzungsgebühren Kostenüberdeckungen, die sich am Ende eines mehrjährigen Bemessungszeitraumes (höchstens vier Jahre) ergeben, im folgenden Bemessungszeitraum auszugleichen. Kostenunterdeckungen sollen in diesem Zeitraum ausgeglichen werden. Hierfür wurde ein Sonderposten für Gebührenaussgleich für die Abfallbeseitigung, die Abwasserbeseitigung, das Bestattungswesen und die Straßenreinigung gebildet. Die entsprechenden Werte wurden aus den bisherigen kamerale Aufzeichnungen übernommen und weitergeführt.

C. Rückstellungen

I. Rückstellungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

1. Pensionsrückstellungen

a) *Konto 2511000 Pensionsrückstellungen für aktiv Beschäftigte* 12.957.347,00 €

b) *Konto 2512000 Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger* 22.495.831,00 €

Die Veränderungen der Rückstellungen werden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Bayerischen Versicherungskammer jeweils zum Bilanzstichtag 31.12. ermittelt und gebucht.

2. Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfen und Ähnliches

a) *Konto 2521000 Beihilferückstellungen für aktiv Beschäftigte* 1.331.537,00 €

b) *Konto 2522000 Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger* 4.157.239,00 €

Die Beihilferückstellungen werden ebenfalls nach einem versicherungsmathematischen Gutachten der Bayerischen Versicherungskammer jeweils zum Bilanzstichtag 31.12. ermittelt und die Veränderungen gebucht.

c) *Konto 2531000 Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit*
1.411.471,00 €

Die Beihilferückstellungen werden ebenfalls nach einem versicherungsmathematischen Gutachten der Bayerischen Versicherungskammer jeweils zum Bilanzstichtag 31.12. ermittelt und die Veränderungen gebucht.

d) *Konto 2533000 Rückstellungen für nicht ausbezahlte LOB-Mittel*
70.180,00 €

Aufgrund der nicht verlängerten Dienstvereinbarung zur LoB wurden nur ein Teil der zur Verfügung stehenden LoB-Mittel ausgeschüttet. Für den nicht ausbezahlten Teil wurde eine Rückstellung gebildet.

II. Umweltrückstellungen

Auf dem Konto 2611000 Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorgeverpflichtungen sind zum Bilanzstichtag 4.009.304,36 eingestellt.

Dem Betrag liegen Rückstellungen in Höhe von 4.000.000,00 € für die Endoberflächenabdichtung der in der Nachsorgephase befindlichen städt. Mülldeponie und 9.304,36 € für eine zum Bilanzstichtag noch in der Höhe unklare Schlussrechnung zur temporären Oberflächenabdichtung zu Grunde. Der Berechnung der Rückstellung in Höhe von 4,0 Mio € liegt eine Gutachten der Fa. WPH Hofbauer GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Schwabach, vom 19.1.2007, berichtigt mit Gutachten vom 16.07.2008, zu Grunde.

III. Instandhaltungsrückstellungen

Instandhaltungsrückstellungen bestanden zum 31.12.2009 nicht.

IV. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen

a) *Konto 28110000 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs*

Nach Nr. 6.6.6 der BewertR soll mit dem Ansatz von Finanzausgleichsrückstellungen periodengerecht Vorsorge getroffen werden, indem Rückstellungen in Höhe der Mehrbelastungen gebildet werden.

Den durchschnittlichen Erträgen aus der Gewerbesteuer Brutto, dem Anteil an der Einkommensteuer sowie der Schlüsselzuweisungen wurden die durchschnittlichen Aufwendungen für die Bezirksumlage und die Gewerbesteuerumlage in den Jahren 2004 bis 2008 den Haushaltsansätzen 2009 gegenübergestellt, um daraus eine Mehrbelastung zu errechnen. Diese Berechnung ergab keine Mehrbelastung, die für das Jahr 2009 als Rückstellung zu bilanzieren gewesen wäre. Da jedoch der Bezirk Mittelfranken für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 Erhöhungen des Umlagesatzes

für die Bezirksumlage ankündigte, wurde kaufmännisch vorsichtig eine Rückstellung in Höhe von insgesamt 2,0 Mio € noch in der Eröffnungsbilanz gebildet und auch während des Jahres 2009 nicht aufgelöst.

b) Konto 28120000 Steuerrückstellungen

Aus einer laufenden Betriebsprüfung droht für den BgA Hallenbad der bisherige steuerliche Querverbund (Einlage der Stadt in die SC AG & Co. KG) rückwirkend ab dem Jahr 2005 bis zum Jahr 2009 nicht mehr anerkannt zu werden. Für die daraus entstehenden Nachzahlungen an Körperschaftssteuer, Solidaritätszuschlag und Zinsen wurde bereits in der Eröffnungsbilanz 2009 eine Steuerrückstellung in Höhe von 1.030.500,00 € gebildet. Zusätzlich wurde die Rückstellung um die bis zum Abschluss der Eröffnungsbilanz bereits verbescheidete Steuerlast für das Jahr 2009 um 559.500,00 € erhöht. Ab dem Jahr 2010 entfällt hier auf Grund einer Änderung in der Gesellschaftsform der SC AG & Co. KG in eine GmbH die Körperschaftssteuerpflicht. Außerdem ist ab diesem Zeitpunkt der steuerliche Querverbund nachweislich nicht gegeben.

V. Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen u. verwandten Rechtsgeschäften sowie anhängigen Gerichts- und Widerspruchsverfahren

Rückstellungen im o. g. Sinne bestanden zum 31.12.2009 nicht

VI. Sonstige Rückstellungen

a) Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden

Der Berechnung der Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden liegen die Zahl der übertragenen Urlaubstage bzw. Überstunden und die jeweiligen KGSt-Durchschnittssätze für Gesamtpersonalkosten je Besoldungsgruppe oder Entgeltgruppe zu Grunde. Zum Bilanzstichtag 31.12.2009 bestanden auf dem Konto 28711000 *Urlaubsrückstellungen* Rückstellungen in Höhe von 671.394,00 € und auf dem Konto 2871200 *Überstundenrückstellungen* Rückstellungen in Höhe von 755.279,69 €.

b) Rückstellungen für ausstehende Rechnungen

Rückstellungen für ausstehende Rechnungen bestanden zum 31.12.2009 nicht.

D. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem jeweiligen Restzahlungsbetrag angesetzt.

Zum Stichtag 31.12.2009 bestanden offene Kaufpreisverpflichtungen aus dem Straßenlanderwerb in den Jahren 1979 – 2009 in Höhe von 1.350.718,41 €, die mit noch nicht erfolgten Erschließungsmaßnahmen verrechnet werden sollen. Diese wurden auf dem Konto 3421000 *Restkaufgelder – Verrechnung Erschließungskosten* ausgewiesen.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten sind Zuweisungen und Zuschüsse für noch nicht endgültig abgeschlossene Maßnahmen ausgewiesen. Bei Inbetriebnahme bzw. Anschaffung des bezuschussten Vermögensgegenstandes werden die entsprechenden Beträge in Sonderposten umgebucht (siehe auch Punkt B.II.)

Auf dem Konto 3797111 *Fremde Finanzmittel für Stiftungen* ist ein Betrag von 1.782.267,00 € ausgewiesen der im Bestand der Bankkonten enthalten ist. Eine Trennung der Bankkonten für die selbständigen Stiftungen erfolgt erst ab 2013.

Auf dem Konto 3799000 *Andere sonstige Verbindlichkeiten* sind zum Bilanzstichtag 31.12.2009 antizipative Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1.546.991,65 € eingestellt.

E. Passive Rechnungsabgrenzung

Auf dem Konto 3991000 *Sonstige passive Rechnungsabgrenzung* sind insgesamt 1.631.547,20 € eingestellt. Davon resultieren 702.330,19 € aus der Abgrenzung aus Vorjahren im Bereich Bestattungswesen, der Betrag von 929.217,01 € begründet sich aus der Abgrenzung im Geschäftsjahr 2009.

6. Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Vom Wahlrecht, die auf den Zeitraum der Herstellung eines Vermögensgegenstandes entfallenden Zinsen für Fremdkapital als Herstellungskosten anzusetzen (§77 Abs. 4 KommHV-Doppik, Wahlrecht für die Aktivierung von Bauzeitinsen), wurde kein Gebrauch gemacht.

7. Haftungsverhältnisse unterhalb der Bilanz

Die Stadt Schwabach ist zum Bilanzstichtag folgende Bürgschaften und sonstige kreditähnliche Rechtsgeschäfte ohne Bilanzierung eingegangen:

7. 1. Bürgschaften	
an verbundene Unternehmen	44.807.053,78 €
an Beteiligungen	5.000.000,00 €
an sonstigen privaten Bereich	250.583,42 €
7.2. Sonstige kreditähnliche Rechtsgeschäfte (Gewährverträge, Energiecontracting, Einstandserklärungen)	
an verbundene Unternehmen	6.465.051,01 €
an sonstigen privaten Bereich	587.588,91 €

Soweit für die einzelnen Rechtsgeschäfte Genehmigungen der Rechtsaufsichtsbehörde erforderlich waren, liegen diese vor

8. Sachverhalte aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Aus der Nichtanerkennung eines steuerlichen Querverbundes (BgA Hallenbad) im Rahmen einer Betriebsprüfung droht der Stadt eine Nachzahlung an Körperschaftssteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und Verzinsung in Höhe von

zusammen rd. 1.200.000 €. Auf die hierfür gebildete Rückstellung, beschrieben oben unter C. IV. b), wird verwiesen.

9. Höhe nicht erhobener Beiträge aus fertig gestellten Erschließungsanlagen

Die Stadt Schwabach erhebt Vorausleistungen in Höhe von 100 % der voraussichtlichen Erschließungsbeiträge. Nach Abzug der Vorausleistungen ergaben sich zum Bilanzstichtag noch folgende nicht erhobene Beiträge aus fertig gestellten Erschließungsanlagen (Differenzbeträge zwischen Vorausleistungserhebung und Endabrechnung):

Altdorfer Straße	139.178,62 €
Gesamtbetrag	<hr/> 139.178,62 €

Offene Erschließungsbeiträge für noch stadteigene Grundstücke liegen nicht vor. Diese werden bei Entstehen sofort verrechnet.

10. Veränderungen der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen

Die Nutzungsdauern von Vermögensgegenständen wurden nicht geändert.

11. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Zum Stichtag 31.12.2009 bestanden offene Kaufpreisverpflichtungen aus dem Straßenlanderwerb in den Jahren 1979 – 2009 in Höhe von 1.350.718,41 €, die mit noch nicht erfolgten Erschließungsmaßnahmen verrechnet werden sollen. Diese wurden auf dem Konto *3421000 Restkaufgelder – Verrechnung Erschließungskosten* ausgewiesen.

Zusätzlich bestanden offene Kaufpreisverpflichtungen aus Grundstücksgeschäften in Höhe von 36.829,95 €, die auf dem Konto *3421100 Restkaufgelder – offene Kaufpreisverpflichtungen* ausgewiesen wurden.

Auf dem Konto 3492000 wurden Restkaufgelder in Höhe von 87.500,00 € für den Restbetrag aus dem Kauf der Fleischmann-Sammlung im Museum ausgewiesen.

12. Gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen zu dem in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen Grund und Boden sowie zu Gebäuden und anderen Bauten, die sich auf deren Nutzung, Verfügbarkeit oder Verwertung beziehen

Es bestehen keine über die kommunale Aufgabenstellung hinausgehenden Einschränkungen.

13. Drohende finanzielle Verpflichtungen, insbesondere für Großreparaturen, Rekultivierungs- oder Entsorgungsaufwendungen, unterlassene Instandhaltung, sofern keine Wertminderung der betroffenen Vermögensgegenstände notwendig ist

Drohende finanzielle Verpflichtungen, insbesondere für Großreparaturen, Rekultivierungs- oder Entsorgungsaufwendungen oder unterlassene Instandhaltung sind nicht bekannt.

14. Die Art und Ausgestaltung von Versorgungszusagen, die nicht in der Bilanz auszuweisen sind (Zusatzversorgung)

Der Umlagesatz für die Zusatzversorgungskasse der Arbeitnehmer beträgt derzeit 4,75 v.H., der Zusatzbeitrag 4 v.H. Bis spätestens 2013 bleibt der Satz in dieser Höhe unverändert. Sobald die Umstellung auf Kapitaldeckung abgeschlossen ist, ist geplant, den Zusatzbeitrag wieder entfallen zu lassen. Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter betrug zum 31.12.2009 die Summe von 13.382.119,43 €. Eine sinnvolle Schätzung der Verteilung der Versorgungsverpflichtungen auf anspruchsberechtigte Arbeitnehmer, ehemalige Arbeitnehmer und Rentenbezieher ist nicht möglich.

15. Das von der Stadt verwaltete Treuhandvermögen, insbesondere Mündelvermögen und rechtsfähige Stiftungen sowie die unter Beteiligung der Stadt errichtete Sparkasse

Die Stadt verwaltet Treuhandvermögen für folgende nicht rechtsfähige Stiftungen:

- Leo Syarto'sche Stiftung	36.849,47 €
- Frieda Bauer'sche Stiftung	383.247,12 €

Mündelvermögen wird zum Bilanzstichtag in Höhe von 4.216,78 € mitverwaltet.

Die Stadt Schwabach ist am Zweckverband Sparkasse Mittelfranken-Süd mit Sitz in 91154 Roth, Westring 38, beteiligt. Ein Dotationskapital (Kapitalanteil) wurde nicht gegeben (Nr. 7.2.10.7 BewertR).

16. Beteiligungen

Die Stadt Schwabach ist am 31.12.2009 an folgenden verbundenen Unternehmen und Beteiligungen unmittelbar oder mittelbar beteiligt:

Unmittelbare und mittelbare verbundene Unternehmen und Beteiligungen:

	Stammkapital in €	Anteil in v.H. am Stammkapital
GeWoBau der Stadt Schwabach mbH	257.500	76,00
SGS - Stadtstrukturgesellschaft Schwabach mbH gegründet 02.04.2009	400.000	100,00
SC Verwaltungs-AG	50.000	100,00

SC Aktiengesellschaft & Co. KG	3.500.000	100,00
Stadtwerke Schwabach GmbH	6.698.550	74,90
Gemeinnütziges „Solarenergie-Information- und Demonstrationszentrum (solid(GmbH	36.920	7,04
Kooperationsgesellschaft fränkischer Elektrizitätswerke mbH	427.200	7,40
Kooperationsgesellschaft fränkischer Versorgungsunternehmen GbR		aufgelöst
Kommunale Frankengasbeteiligungs GmbH (KFB)		0,68
VUA-Software-Haus GmbH Norderstedt		4,30
Stadtbäder Schwabach GmbH	25.000	100,00
Stadtverkehr Schwabach GmbH	25.000	100,00
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH	38.000	5,264
Schwabacher Abfallwirtschaft GmbH (SCA)	105.000	100,00
Schwung Verwaltungs GmbH, ehemals Stadtstrukturgesellschaft Schwabach GmbH (SGS)	450.000	60,00
Schwabacher Unternehmens-Gründerzentrum „Schwung“ GmbH	26.000	100,00
Stadtkrankenhaus der Stadt SC GmbH	250.000	100,00
Galenus Gesundheitszentrum Schwabach GmbH	750.000	100,00
DSS – Dienstleistungsgesellschaft Stadtkrankenhaus Schwabach GmbH	25.000	100,00
Lupulin Grundstücksverwaltungs mbH & Co. Vermietungs KG	25.000	94,00

Curiavant Internet GmbH liquidiert zum 23.12.2009

17. Zahl der zum Bilanzstichpunkt bei der Stadt durchschnittlich beschäftigten

Beamten und Arbeitnehmer

Zum Bilanzstichtag waren 481 Angestellte und Arbeiter (mit Saisonarbeitern und ohne beurlaubte Angestellte) und 117 Beamte (ohne beurlaubte Beamte und ohne Stadträte) bei der Stadt Schwabach beschäftigt.

18. Bürgermeister und Stadtratsmitglieder (Stand 31.12.2009)

Bürgermeister:

Oberbürgermeister Matthias Thürauf	CSU
Bürgermeister Dr. Roland Oeser	B90/Die Grünen
Bürgermeister Dr. Thomas Donhauser	Freie Wähler

Berufsmäßige Stadtratsmitglieder:

Rainer Schmitt-Timmermanns	Stadtrechtsrat
Richard Schwager	Stadtkämmerer
Volker Arnold	Stadtbaurat

Ehrenamtliche Stadtratsmitglieder:

1 Karl Freller	CSU
2 Rosa Stengel	CSU
3 Christa Dressel	CSU
4 Marianne Lachmann	CSU
5 Monika Heinemann	CSU
6 Hermann Stamm	CSU
7 Konstantinos Nastos	CSU
8 Heiner Hack	CSU
9 Oliver Memmler	CSU
10 Emil Heinlein	CSU
11 Josef Weyh	CSU
12 Stephan Kosmann	CSU
13 Detlef Paul	CSU
14 Sven Heublein	CSU
15 Almuth Freller	CSU
16 Gerhard Eberlein	CSU
17 Peter Gooss	CSU
18 Helga Schmitt-Bussinger	SPD
19 Hartwig Reimann	SPD
20 Werner Sittauer	SPD
21 Gerda Braun	SPD
22 Ayse Biyik	SPD
23 Dr. Gerhard Brunner	SPD
24 Dr. Heinz Karg	SPD
25 Evelyn Grau-Karg	SPD
26 Thomas Mantarlis	SPD
27 Saskia Stadelmeyer	SPD
28 Jürgen Lemke	SPD
29 Martin Sauer	SPD
30 Uwe Stadelmeyer	SPD

31 Dr. Roland Oeser	B90/Die Grünen
32 Karin Holluba-Rau	B90/Die Grünen
33 Dr. Sabine Weigand	B90/Die Grünen
34 Klaus Neunhoeffer	B90/Die Grünen
35 Almut Churavy	B90/Die Grünen
36 Petra Novotny	B90/Die Grünen
37 Dr. Thomas Donhauser	Freie Wähler
38 Bruno Humpenöder	Freie Wähler
39 Erwin Eberlein	Freie Fähler
40 Alexander Pühringer	FDP

19. Anlagenübersicht (Anlage 1)

Dem Anhang ist eine Anlagenübersicht beigefügt, die den Stand des Anlagevermögens zu Beginn und zum Ende des Wirtschaftsjahres, die Zu- und Abgänge, die Umbuchungen, die kumulierten Abschreibungen, die Zu- und Abschreibungen des Wirtschaftsjahres und die Buchwerte zum Stichtag der Bilanz und zum Vorjahresstichtag wiedergibt.

Im Bereich der Sonderposten sind Zuweisungen und Beiträgen für noch nicht endgültig abgeschlossene Maßnahmen in der EB 09 mit enthalten. Gem. Feststellung des BKPV werden diese in der SB 09 als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Daher sind in der Anlagenübersicht der Schlussbilanz 2009 die Bestände der Sonderposten zum 01.09.2009 nicht übereinstimmend mit den Beständen der Eröffnungsbilanz.

20. Forderungsübersicht (Anlage 2)

Dem Anhang ist eine Forderungsübersicht beigefügt.

21. Eigenkapitalübersicht (Anlage 3)

Dem Anhang ist eine Eigenkapitalübersicht (Rücklagenübersicht) beigefügt.

22. Verbindlichkeitenübersicht (Anlage 4)

Dem Anhang ist eine Verbindlichkeitenübersicht beigefügt.

23. Aufstellung der übertragenen Haushaltsreste (Anlage 5 – 7)

Es wurden folgende Haushaltsreste übernommen:

Haushaltsausgabereste auf Aufwandskonten (Anlage 5)	2.081.760,00 €
Haushaltsausgabereste auf Bestandskonten (Anlage 6)	22.144.150,00 €
Haushaltseinnahmereste auf Bestandskonten (Anlage 7)	11.438.000,00 €